

Jahresbericht 2020

Der Verein AWO konnte 2020 das 35-jährige Bestehen feiern. Unsere GV und den Begleitanlass widmeten wir dem Jubiläum des 25-jährigen Bestehens der AWO-Hecke 95 Hänslisreben. Sie konnten nur stattfinden, da sie im Freien durchgeführt wurden. Der Vorstand - bestehend aus dem Präsidenten Ralph Zillig, den Vorstandsmitgliedern Viviane Detorrenté Piller, Marianne Eichenberger und der Aktuarin Ingrid Vonow - mit der Unterstützung der Beiräte Lotti Stokar, Véronique Scheidegger und Markus Gürber – musste das Vorstandsmitglied Viviane Detorrenté Piller verabschieden. Die langjährige Revisorin, Denise Gisin, hat ihr Amt abgegeben. Roland Eichenberger wurde an der GV neu als Revisor gewählt. Die Mitglieder haben sich teilweise virtuell während des Jahres zu 5 Sitzungen getroffen. Gerne berichten wir hier nochmals über die Themen:

AWO Hecke 95, Hänslisreben auf dem Bielhübel (Verlängerung Blauenstrasse)

Die AWO Hecke 95, Hänslisreben, hat eine lange Geschichte und war in den vielen Jahren immer wieder ein Schlüsselthema der AWO. Im März 1995 von Mitgliedern der Aktion Wohnliches Oberwil als qualitativ hochstehende ökologische Ausgleichsfläche gepflanzt und anschliessend dem Landwirt übergeben, benötigte sie immer wieder den Einsatz der AWO und der Bevölkerung, zum Beispiel bei der Aktion 2013 oder am Oberwiler Naturschutztag 2020, indem ein Teil des Schnittmaterials als Totholzhaufen wieder zurück in die stark ausgelichtete Hecke geschichtet wurde. Damit wurde zusätzlicher Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen geschaffen.

Diese Hecke wurde Ende März 2020 vom Forstamt Oberwil/Allschwil nochmals stark zurückgeschnitten und an den Landwirt Daniel Stebler übergeben. An der GV im Juni 2020 zeigte sie sich deshalb in schönstem Kleid.

Der Naturbiologe Lukas Merkelbach begeisterte mit einem Referat vor Ort. Er zeigte die wichtige Funktion in der Biodiversität unserer Landschaft. Hecken sind kostbare Elemente in der Kulturlandschaft und im Siedlungsraum, bei der Gliederung und Vernetzung der Ökosysteme. Sie bereichern die Landschaft und erfüllen wichtige Aufgaben als wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren, darunter Vögel, Kleinsäuger oder Wildbienen. Auf kleinstem Raum finden Tiere und Pflanzen unterschiedlichste Bedingungen vor. Hecken dienen zudem als Rückzugsorte, Trittsteinbiotope und Vernetzungselemente. Je dichter das Heckennetz, desto eher können auf Gehölzstrukturen angewiesene Tiere mit kleinen Aktionsradien Schutz und Nahrung finden.

Obwohl Hecken als wild und ursprünglich erscheinen, kommen sie eindeutig als eine durch den Menschen geprägte Kulturform vor. Im Gegenzug zu mehrheitlich negativen Auswirkungen bei Eingriffen in die Natur, sind das Anlegen und Pflegen von Hecken die wirkungsvollste ökologische Ausgleichsmassnahme für die Natur überhaupt. Sie benötigen Pflege, damit stark dominierende Baum- und Straucharten wie z.B. Weiden und Schwarzdorn zurückgeschnitten und langsam wachsende, ökologisch wertvolle Arten (z.B. Schneeball, Pfaffenhütchen, Hartriegel oder Kreuzdorn) gefördert werden können.

Es freut uns, wenn Sie die Hecke mit den verschiedenen Pflanzen, Blüten und Früchten auf Ihrem Spaziergang über die verschiedenen Jahreszeiten betrachten und auch Tiere beobachten können.

Energiestrategie: Anfrage an der Gemeindeversammlung zum aktuellen Stand

Die AWO engagiert sich für die Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 und damit dem Ausstieg aus dem fossilen CO₂. Sie verfolgt mit grosser Spannung die vorangekündigte Energiestrategie des Gemeinderates mit neuen Projekten anstelle des Energiestadtlabels. Deshalb hat der AWO-Präsident an der Gemeindeversammlung im Dezember 2020 den Gemeinderat angefragt, auf welchem

Stand die Gemeindeverwaltung mit der neuen Energiestrategie sei. Die Antwort wird für die nächste Gemeindeversammlung erwartet.

Zwei Briefe an den Gemeinderat

1. Spielplätze in Zeiten von Corona nicht schliessen

Die AWO hat dem Gemeinderat einen Brief geschrieben. Sie wollte damit bewirken, dass die Spielplätze auch in Coronazeiten nicht - wie während der ersten Welle – geschlossen werden. Der Gemeinderat hat auf den Brief geantwortet. Er kann unser Anliegen verstehen, kann aber keine Zugeständnisse aufgrund der ungewissen Covid-19-Situation machen. Er werde den Hinweis zu einer besseren Information der Bevölkerung übernehmen.

2. Öffentliche Toiletten in Oberwil

Ein Brief eines Mitglieds der AWO veranlasste uns zu einer Anfrage an den Gemeinderat am 10. November 2020 mit der Bitte, sich um mehr öffentliche Toiletten im Dorfzentrum einzusetzen. Die AWO ist überzeugt, dass es sich für die Gemeinde lohnt, sich um diesen Tabubereich Gedanken zu machen und Lösungen für Oberwil zu suchen. Das Vorhandensein vieler und angenehmer WCs hält nicht nur den Lebensradius älterer Menschen gross, es hilft allen Menschen.

Wir wünschen, dass sich der Gemeinderat dafür einsetzt,

- dass die Coop Filiale im Zentrum von Oberwil Toiletten auch für Besucher*innen zur Verfügung stellt.
- dass weitere öffentliche WCs in Oberwil zur Verfügung stehen, die rund um die Uhr offenstehen, z.B. im neuen Gemeindehaus oder in den Gebäuden der Tramstation Zentrum.
- dass das Konzept «nette Toilette» für Restaurants in Oberwil umgesetzt wird.
- dass Hinweisschilder zu den Toiletten montiert werden.

Der Gemeinderat hat den Eingang des Briefes bestätigt, jedoch im ersten Quartal 2021 noch nicht konkret darauf geantwortet.

Wiederaufnahme des Häckseldienstes

Marianne Eichenberger hat mit Unterstützung von 31 Oberwiler*innen in einem Brief den Gemeinderat angefragt, den Häckseldienst wieder aufzunehmen. Der Häckseldienst wurde per 01.01.2020 durch die Sammlung von verholztem Material ersetzt. Da im Abfallreglement explizit festgehalten ist, dass der Gemeinderat einen Häckseldienst organisiert, war die Abschaffung des Dienstes unrechtmässig. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass der Häckseldienst in einem reduzierten Umfang wieder aufgenommen wird.

Ausblick 2021

Begehung zum Thema «Ressourcenprojekt zum Gewässerschutz» des Bundes am 04.09.2021

Referat zum Thema «Energie» am 21. Oktober 2021, organisiert durch die AWO

Der Oberwiler Naturschutztag 2021 wird am 23. Oktober 2021 mit der Unterstützung der AWO durchgeführt.

Die AWO setzt sich auf Anfrage eines Einwohners für öffentliche Toiletten im Zentrum ein.

Die AWO wird sich an der Ausgestaltung des neuen Zonenplans Siedlung von Oberwil engagieren.

Wir freuen uns über neue Mitglieder bei der AWO. Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an einem öffentlichen Anlass oder auf der Strasse an.